

Informationen der Öffentlichkeit zu einem Betriebsbereich der unteren Klasse gemäß § 8a in Verbindung mit Anhang V Teil 1 der 12.BImSchV (Störfallverordnung)

Name und Anschrift des Betreibers

Prym Fashion GmbH
Zweifaller Str. 130
52224 Stolberg
Tel.: 02402/ 14-05
E-Mail: info@prym-fashion.com

Anwendung der StörfallV / Erfüllung der Mitteilungspflichten

Die Prym Fashion GmbH unterliegt aufgrund seiner Galvanik der Störfall-Verordnung (12. BImSchV) und ist in diesem Sinne aufgrund der Gesundheitsgefahren (Gefahrenkategorie H) als Betriebsbereich „der unteren Klasse“ eingestuft. Am Standort befinden sich keine weiteren Betriebsbereiche, die der Störfallverordnung unterliegen.

Der Betriebsbereich wurde der Bezirksregierung Köln, Dez. 53 – Immissionsschutz, 50606 Köln, Dienstgebäude: Robert-Schuman-Straße 51, 52066 Aachen nach § 7 der 12. Bundesimmissionsschutzverordnung (12. BImSchV - Störfallverordnung) angezeigt. Die Störfallverordnung verlangt gem. § 8a i. V. m. Anhang. V von Betriebsbereichen der unteren Klasse (ehemals Grundpflichten), in denen gefährliche Stoffe gehandhabt werden, die Information der Öffentlichkeit über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Fall eines Störfalls.

Tätigkeiten im Betriebsbereich



Die Prym Fashion GmbH stellt am Standort Stolberg Kleinteile (z.B. Knöpfe) her, welche in Trommelanlagen galvanisiert werden. Die Stahl- oder Messingoberfläche der Rohteile wird durch verschiedene metallische Schichten veredelt, wobei die Kupfer-, Weißbronze-, Nickelauflagen störfallrelevant sind.

Im Einsatz werden hauptsächlich folgende Verfahren angewandt:

- Entfettung in alkalischen und sauren Bädern
- Beizen und Dekapierungen in diversen Säuren
- Cyanidische Polierung
- Galvanische Vernickelung
- Cyanidische Weißbronzeveredelung
- Cyanidische Verkupferung

Stoffe nach Störfallverordnung

Toxische Stoffe, aufgrund deren die Prym Fashion GmbH ein Betrieb der unteren Klasse gemäß der StörfallVO ist, sind hauptsächlich Salze der Blausäure, welche als Kalium-, Natrium-, Kupfer- und Zinkcyanide vorliegen. Des Weiteren arbeiten wir mit Nickel(II)verbindungen, welche wir als Sulfate oder Chloride einsetzen. Alle diese toxischen Stoffe befinden sich in den Lagern als Reinstoff sowie in den galvanischen Bädern in wasserverdünnter Form.

Stoffbezeichnung	GHS Piktogramm (Gefahrstoffsymbol)	H-Sätze	Lagerklasse (VCI)	WGK
Salze der Blausäure (Cyanide)		H290, H300+EUH032, H310, H330, H370, H372, H410	6.1 B	3
Nickel(II)- Verbindungen		H301+H331, H410, H350i, H341, H360D, H334, H315, H317, H372	6.1B	3

Mögliche Störungen mit Außenwirkung

Wir versichern Ihnen, dass aufgrund unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen der Eintritt eines Störfalls als sehr gering einzustufen ist. Tritt dennoch ein unvorhersehbarer Störfall auf, wird nach dem bestehenden Alarmplan verfahren, der mit der Behörde und der Feuerwehr abgestimmt ist.

Im Falle eines Störfalls werden die Ordnungsbehörden (Feuerwehr, Polizei, Überwachungsbehörde) unverzüglich durch uns informiert.

Die Bevölkerung wird gegebenenfalls durch die zuständigen Stellen informiert. Bitte beachten sie im Schadensfall die Lautsprecherdurchsagen der Polizei und Feuerwehr sowie mögliche Radio- und Fernsehdurchsagen. Notfall-Informationen können auch über die Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA eingeholt werden.

Bei einem **Brandes** entstehen Rauchgase, die in Windrichtung über das Werksgelände hinaus gelangen können. Rauchgase enthalten Verbrennungsprodukte wie Blausäure, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Wasser, Ruß und teilweise auch unvollständig verbrannte Bestandteile. Bei störungsbedingter Bildung und Freisetzung gasförmiger Stoffe über die Werksgrenzen hinaus können akut toxische Gefahren entstehen. Jeglicher Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden. Sobald die Brandmeldeanlage einen Brand registriert, erfolgt eine Alarmierung freiwilligen Standortfeuerwehr sowie der Berufsfeuerwehr Stolberg.

Bei einer **Leckage** in den Produktionsanlagen können flüssige Stoffe auslaufen. Die Stoffe (im Brandfall auch Löschwasser) werden in speziellen Auffangtassen oder der Kanalisation zurück gehalten.

Letzte Vor-Ort-Besichtigung und elektronischer Zugang dieser Information:

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung (Behördeninspektion) des Betriebsbereichs erfolgte durch die zuständige Behörde am 16.11.2016.

Ausführlichere Auskünfte bzgl. Inspektionen oder Überwachungsplan können bei der Bezirksregierung Köln eingeholt werden.

Einzelheiten über weitere Informationen

Bei Prym Fashion steht als Ansprechpartner der Störfallkoordinator Herr Dr. Guido Piehl zur Verfügung:

Tel.: 02402/ 14-2755

E-Mail: Guido.Piehl@prym.com

Weitere Informationen können zudem bei der Bezirksregierung Köln, Dez. 53 – Immissionsschutz, 50606 Köln, Telefon: +49(0)221-147- 2659 , FAX: +49(0)221-147-4168 eingeholt werden.